

64

in ihrer Anlage, doch in ihrer Wirkung von der Nervenkraft abhängen, also vom Gehirne und der Wirkung desselben auf die Nerven abstammen.

Es liegt unsern Gefühlen so nahe, die Einwirkung unsers Willens auf die Organe der Bewegung, welche von jenem abhängig sind, zu bemerken, dafs wir aus einer gewissen Analogie der Erscheinung, auch jene Verrichtungen in unserm Körper, die doch von dem Einflufs unsers Willens ganz und gar nicht abhängen, mit unter eine Klasse von Bewegungen bringen; da diese doch ihrem Ursprunge nach von jenen sehr verschieden sind.

In dem folgenden Kapitel werde ich die Versuche aufzählen, welche darthun, dafs die Bewegungen des Herzens und der Gefäße nicht von dem Nervensystem ursprünglich abhängen, und dafs, obgleich wie in jedem Organismus kein Theil ohne Verbindung mit dem andern, also auch keine Verrichtung ohne Einflufs auf jede andere ist, das Nervensystem auf das System der Gefäße zwar wirken kann, diese Wirkung doch eben so wenig nothwendig, als beständig ist. Hier erlaube